Verarbeitungsanleitung für Trockenverdüsungsgeräte

Verwendbar für:

Pudergold, Pudersilber, Malergold, Malersilber

Bei der Verarbeitung sollten Arbeitsplatz und Untergrund frei von Staub, Fett und Wachs sein. Verwenden Sie als Unterlage Glanzpapier. Daneben gefallenes Puder wird mit einem Pinsel eingekehrt und kann somit wieder verwendet werden.

1. Untergrund:
Sie können auf allen bekannten Untergründen arbeiten. Streichen Sie den gelben NORIS Untergrund (rot für Silber) deckend und gleichmäßig auf. Da die Oberfläche verhältnismäßig rasch abtrocknet, ist darauf zu achten, dass man mit dem Pinsel (Torayfaser, Synthetikhaar) nicht wieder in die bereits aufgetragene und verlaufene Fläche pinselt und dadurch die glatte Oberfläche zerstört. Die Trockenzeit beträgt ca. 6 Stunden, je nach Raumtemperatur.

2. Klebegrund:
Streichen Sie auf den getrockneten Untergrund den weißen Klebegrund mit einem weichen Pinsel (Torayfaser, Syntethikhaar) gleichmäßig, zügig und vor allem glatt auf. Speziell am Anfang der Einarbeitungsphase sollten Sie nicht zu große Flächen vorstreichen, da man sich erst mit dem Jet vertraut machen muss, und sein Arbeitstempo noch nicht kennt.

Der zu Beginn zu dick erscheinende Auftrag spannt sich nach der Trockenzeit und gibt jede feinste Kontur wieder, die anfangs verloren zu sein scheint. Auch hier sollte die Pinselführung so sein, dass man nicht in den bereits verlaufenen Auftrag kommt, damit die sich bildende Haut nicht aufgerissen wird. Die Offenzeit des Klebers beträgt ca. 10 Minuten, je nach Raumtemperatur.

3. Material einfüllen
Beim Einfüllen der Pigmente schrauben Sie das Glasgefäß aus dem Gerät, und füllen das Material mit einem kleinen Löffel, Trichter, gefaltetem Glanzpapier, o. ä. ein.

Achten Sie bei der Füllhöhe darauf, dass das Ansaugende des Saugröhrchens frei bleibt. Einfüllhöhe 0,5 cm ist ausreichend. Mindestfüllmenge 2 g – besser 4g.

4. Aufpudern
Den Jet hält man waagerecht (Glas senkrecht) an das senkrecht stehende Objekt heran.

Manueller Jet: Pudern Sie mit schnellem, kurzen Pumpen die Pigmente auf die Oberfläche.

Batterie-betriebener Jet: Der Jet wird mit Knopfdruck an der hinteren Seite des Gerätes eingeschaltet, Puder wird ausgeblasen.

Halten Sie einen Arbeitsabstand zwischen Düse und Objekt von ca. 2 – 3 cm.

Da das Puder durch den Unterdruck im Glas das Bestreben hat, an den Seitenwänden zu hängen, genügt ein sanftes Aufstoßen auf die Arbeitsplatte, um das Pigment wieder in die Mitte, unter das Ansaugloch zu befördern.

Selbstverständlich darf während der Zeit des Verpuderns mittels Jet kein Luftzug im Raum stattfinden. Abgesehen davon, dass dieser das Pigment weiter tragen würde, trocknet der Luftstrom die Klebeschicht schneller ab und verkürzt die Offenzeit.

Der „Föneffekt“ entsteht auch, wenn der Pigmentinhalt des Gläschens zu gering wird. (bei ca.1-1,5g Pudergold) Dann verlässt zuviel Luft, mit zuwenig Pigment, die Düse. Der Auftrag wird zu dünn, die Klebeschicht trocknet zu schnell.

5. Nachbearbeitung:
Streichen Sie nach ca. 30 Minuten mit einem weichen Kosmetikpinsel vorsichtig und wiederholt in eine Richtung über die auf gepuderte Fläche. Überschüssiges Material wird somit abgekehrt (… Material in den Jet zurückfüllen). Darüber hinaus wird die Fläche so bereits glänzender (… die einzelnen Plättchen legen sich).

Übergänge zu den anschließend zu bepudernden Flächen sind dann nicht zu sehen, wenn an die noch nasse Fläche sofort angeschlossen wird und mit dem Pinsel das Ende des alten Auftrags mit dem neuen vermischt wird.

Nach einer Trockenzeit von 24 - 48 Stunden und später, können Sie Echtvergoldete oder Echtversilberte Flächen mit dem Achatpolierstein polieren, wenn Sie einen Hochglanz erreichen möchten.

Tipp: reiben Sie den Achat mit feinstem Schmirgelpapier (1500) und einem Tropfen Leichtöl (z.B. Nähmaschinenöl) ca. 20 Minuten ein. Dieser Vorgang ist nur einmal notwendig.

6. Verbrauch pro m² zu vergoldender Fläche:

Pudergold:	4 - 8 g / m^2
Pudersilber:	6 -10 g / m²
Untergrund:	20 - 30 ml / m^2
Klebegrund:	10 - 20 ml / m^2

7. Außenbereich und Metall:
Für Arbeiten im Außenbereich, d. h. der Witterung ausgesetzt, ist ein witterungsbeständiger Untergrund erforderlich (bitte verwenden Sie vorher einen handelsüblichen Rostschutzgrund für rostende Teile). Zu verwenden wäre ein handelsüblicher Untergrund für den Außenbereich. Darauf wird, wie vorher beschrieben, der Klebegrund aufgetragen, und anschließend die Bepuderung durchgeführt.

Diese äußerst haltbare Vergoldung bedarf keinen weiteren Schutz.
In Ausnahmefällen, wenn eine Lackierung gewünscht wird, kann überlackiert werden
(Beispiel: Speziallack für Innen- und Außen).